

Wie geht es dir?



Hindi & Englisch

Ortsnamen sind häufig auf Englisch. Offiziell heißt der Internationale Flughafen *antar-rāshtrīy havāi-aḍḍā*. (zwischen-staatlich Luft-Platz).

Der Hindu-Gruß

Mit *Namaste!* begrüßen sich v. a. Hindus: Die Handflächen werden dabei wie zum Gebet vor der Brust zusammengeführt, dabei sieht man dem Gegenüber in die Augen.

Betonung

Betont werden immer die langen Vokale *ā, e, ī, o, ū*: *dhanyavād* (sprich: dhanja-waad). Bei zwei langen Vokalen wird der letzte betont: *bhāī* (bhaai). Gibt es keinen langen Vokal, wird der erste kurze betont: *Ravi* (Ravi). Die Vokale *e* und *o* werden neutral oder meist lang gesprochen: *yeh Ravi hai* (jēh Ravi hāi), *phir mileṅge*.

Gespannt betritt Michael mit Familie Sharmā nach den Einreiseformalitäten die Ankunftshalle des *Indira Gandhi International Airport* von Delhi. Michael ist überwältigt: unzählige Menschen, fremde Gerüche und all dieses lebendige Treiben! Doch in der Menge erkennt er schon seinen Kollegen Rāhul Prasad, der ihm fröhlich zuwinkt.

Rāhul, den indischen Koordinator des Bauprojekts, hat Michael bereits in Deutschland kennen gelernt. Seitdem hatten sie regen Chat- und Videotelefonkontakt. Michael freut sich über das Wiedersehen: *Namaste!* (Guten Tag!), grüßt er Rāhul und führt traditionell seine beiden Handflächen vor der Brust zusammen. Da die beiden sich einige Zeit nicht gesehen haben, fragt Michael scherzhaft: *Yeh tum ho? Rāhul na?* (Bist du das? Rāhul, nicht wahr?). Lachend fragt Rāhul zurück: *Tumhārā hāl kyā hai?* (Wie geht es dir?).

Darauf kann er nur antworten: *Maiñ ṭhīk hūñ!* (Mir geht es gut!). Höflich stellt Michael seine Bekannten vor: *Ye Smitā aur Pradīp Sharmā haiñ* (Das sind Smita und Pradeep Sharma). Rāhul begrüßt die Eltern freundlich. *Yeh hamārā beṭā Ravi hai* (Das ist unser Sohn Ravi), ergänzt Frau Sharmā. Dann werden noch die Telefonnummern ausgetauscht: *Dhanyavād. Phir mileṅge* (Danke. Auf Wiedersehen), verabschiedet man sich, und Michael fährt mit Rāhul in die Stadt.

Tumhārā hāl kyā hai?

2 A

► 1/10

yeh
tum
ho
na?
hī
bhāī (m)
kaise?
baṛhiyā
tumhārā
hāl (m)
ṭhīk
svāgat
dhanyavād
ye

diese/-r/-s; er, sie, es
du, ihr
bist, seid
nicht wahr?
nur, hier: tatsächlich
Bruder
wie?
prima, ausgezeichnet
dein/-e, euer/-re
Zustand
gut
willkommen
danke
diese, sie (Mehrzahl)

- Namaste.
- Yeh tum ho? Rāhul na?
- Hāñ, yeh maiñ hī hūñ.
Aur yeh tum ho Michael bhāī?
- Hāñ. Tum kaise ho Rāhul bhāī?
- Baṛhiyā!
Aur tumhārā hāl kyā hai?
- Maiñ bhī ṭhīk hūñ.
- Svāgat!
- Dhanyavād Rāhul bhāī!
Ye Smitā aur Pradīp Sharmā
haiñ.

Guten Tag.
Bist du das? Rahul, nicht wahr?
Ja, ich bin es tatsächlich.
Und bist du's, Bruder Michael?
Ja. Wie geht es dir, Bruder Rahul?
Prima!
Und wie läuft's bei dir?
Mir geht es auch gut.
Willkommen!
Danke, Rahul!
Diese sind Smita und Pradeep
Sharma!

2 Mal yeh:

1. Demonstrativpronomen (diese/-r/-s): **Yeh tum ho?** (wörtl.: **Dieser** du bist? = Bist du **das**?, Bist du's?)
2. Personalpronomen (er, sie, es): **Yeh tumhārā bhāī hai.** (**Er** ist euer Bruder).

ye (diese, sie) in der Mehrzahl, gleiches Phänomen wie bei **yeh**: **Ye Smitā aur Pradīp haiñ** (**Diese/Sie** sind Smita und Pradeep = **Das** sind ...).

hī (nur) wird hier emphatisch benutzt.

4 Mal „Wie geht's?“

1. **Tum kaise ho?** (wörtl.: Du/Ihr wie bist/seid?)
2. **Tumhārā hāl kyā hai?** (wörtl.: Dein/Euer Zustand was ist?)
3. **Āp kaise haiñ?** (wörtl.: Sie/Ihr/ihr wie sind/seid?)
4. **Āp kā hāl kyā hai?** (wörtl.: Ihr/Euer/euer Zustand was ist?)

Anrede

1. **āp** (Sie, Ihr, ihr): Unbekannte, Ältere, Respektspersonen
2. **tum** (du, ihr): unter gleichaltrigen Freunden und Bekannten
3. **bhāī** (Bruder): sehr gute Freunde (= Kumpel)

► 1/11 Hauchen Sie retroflex!

Die Gaumenlaute *ḍ, ṛ, ṭ* können auch behaucht werden: *ḍh, ṛh, ṭh*: *ḍhol* (Trommel), *ḍhāl* (zweieinhalb), *ḍerh* (eineinhalb), *paṛhnā* (lesen, lernen), *ṭhaṇḍ* (Kälte), *ṭhīk* (gut). Die nach oben gerollte Zunge liegt am Gaumen und ein Luftstoß verlässt den Mund.

Bei Begrüßungsfloskeln kann man ruhig etwas routiniert sein! Also, hören Sie gut zu und sprechen Sie dann nach!

Übersetzen Sie und achten Sie auf den Satzbau. Der ist besonders bei den beiden Fragen nach dem Befinden, die übrigens gleichbedeutend sind, sehr unterschiedlich.

Können Sie jeder Antwort eine Frage zuordnen? Immer nur eine Lösung macht Sinn: a oder b!

Jetzt geht's anders herum: Wo steckt die richtige Antwort auf die Frage? Achten Sie dabei besonders auf die Personalpronomen.

Üben Sie hier nochmals die richtige Aussprache der unbehauchten und behauchten retroflexen Konsonanten.

1. Wie geht es dir?

▶ 1/12

1. Rāhul jī, āp kaise haiñ?
2. Pradīp jī, āp kaise haiñ?
3. Sunīl jī, āp kaise haiñ?
4. Ravi, tum kaise ho?
5. Michael, tum kaise ho?
6. Pradīp bhāī, tumhārā hāl kyā hai?

2. Mir geht es gut.

1. Bist du das, Rahul, nicht wahr?
2. Ja, ich bin es. Wie geht es dir?
3. Prima! Und wie läuft's bei dir?
4. Mir geht es auch gut, danke.
5. Willkommen!

3. Welche Frage passt hier wohl?

- | | |
|--------------------------|--|
| 1. Baṛhiyā! | a <input type="checkbox"/> Āp hindustānī haiñ? |
| | b <input type="checkbox"/> Tum kaise ho? |
| 2. Hāñ, yeh maiñ hī hūñ. | a <input type="checkbox"/> Āp Michael Königl haiñ, na? |
| | b <input type="checkbox"/> Āp kā hāl kyā hai? |
| 3. Maiñ ṭhīk hūñ. | a <input type="checkbox"/> Tumhārā hāl kyā hai? |
| | b <input type="checkbox"/> Tumhārā nām kyā hai? |
| 4. Hāñ, ham ṭhīk haiñ. | a <input type="checkbox"/> Āp kaise haiñ? |
| | b <input type="checkbox"/> Tum ṭhīk ho, na? |

4. Ordnen Sie zu.

- | | |
|-----------------------------|--|
| 1. Āp kā hāl kyā hai? | a <input type="checkbox"/> Hāñ, ham ṭhīk haiñ. |
| 2. Yeh tum ho Michael bhāī? | b <input type="checkbox"/> Merā nām Rāhul hai. |
| 3. Tumhārā nām kyā hai? | c <input type="checkbox"/> Hāñ, yeh maiñ hī hūñ. |
| 4. Āp kaise haiñ? | d <input type="checkbox"/> Hām ṭhīk haiñ. |
| 5. Āp ṭhīk haiñ, na? | e <input type="checkbox"/> Baṛhiyā. Dhanyavād! |

5. Nur ein Hauch

▶ 1/13

1. maiḍam
2. baṛī
3. auṣṭriyan
4. baṛhiyā
5. ṭhīk

Aur yeh kaun hai?

2 B

► 1/14

kā (m)
dost (m)
kaun?
hamārā
beṭā (m)
phir
mileñge
phir mileñge
fon (m)
nambar (m)
Dillī
meñ

von, gehörig zu
Freund
wer?
unser
Sohn
dann, wieder
wir werden treffen
Auf Wiedersehen, bis später
Telefon
Nummer
Delhi
in

■ Namaste,
maiñ Michael kā dost hūñ.

Guten Tag,
ich bin ein Freund von Michael.

● Namaste Rāhul jī.

Guten Tag, Herr Rahul.

■ Aur yeh kaun hai?

Und wer ist er?

● Yeh hamārā beṭā Ravi hai.

Er ist unser Sohn Ravi.

■ Namaste Ravi.

Guten Tag, Ravi.

● Rāhul aur Michael jī,
Dillī meñ hamārā
fon nambar yeh hai.

Herr Rahul und Herr Michael,
in Delhi dies unsere
Telefonnummer ist.

■ Ṭhīk hai! Dhanyavād!

Gut! Danke!

● Phir mileñge.

Auf Wiedersehen.

■ Phir mileñge.

Auf Wiedersehen.

Das Verb „sein“

maiñ **hūñ** (ich **bin**)
tum **ho** (du **bist**, ihr **seid**)
tū **hai** (du **bist** – nur unter
sehr guten Freunden,
Verwandten und Kindern)
yeh **hai** (er/sie/es **ist**)
ham **haiñ** (wir **sind**)
āp **haiñ** (Sie **sind**, Ihr/ihr
seid)
ye **haiñ** (sie **sind**)

Besitz- und Abhängigkeits-

verhältnisse: Besitzer +
kā/kī: Maiñ **Michael kā dost**
hūñ (Ich bin **Michaels**
Freund, wörtl.: Ich **Michael**
von Freund bin).

Possessivpronomen

merā (mein/-e)
tumhārā (dein/-e, euer/-re)
terā (dein/-e – intim)
hamārā (unser/-e)
āp kā (Ihr/-e, euer/-re)
Die Pronomen stehen immer
vor dem Besitz/Objekt: Yeh
merā dost hai (Er ist **mein**
Freund).

phir mileñge (wir werden
wieder treffen = Auf Wieder-
sehen, bis später)

Anglizismus

fon nambar (Telefonnummer)

► 1/15 Vokalkombinationen:

au: zwischen au und o,
wie Französisch au:
kaun? (wer?), aur (und)
ai: wie ä in „Säge“: vaisā (so),
baiṭhnā (sich setzen)
eh: verlängertes e mit leicht gehauch-
tem h: yeh (diese/-r/-s), cehrā (Gesicht).

Ohne Telefonnummer kein Kontakt, – zudem üben Sie die Possessivpronomen. Sprechen Sie nach.

Und noch einmal eine Übung zu den besitzanzeigenden Fürwörtern. Bilden Sie Sätze nach dem vorgegebenen Muster.

Versuchen Sie die Lücken in dieser Übung zu füllen. Schwerpunkt ist die Konjugation des Verbs „sein“ – auf Hindi *honā*.

Versuchen Sie bei diesen zehn Begriffen die Vokalkombinationen herauszuhören und sie möglichst genau nachzusprechen.

Wer Delhi besucht, sollte auch den Namen der Stadt schreiben können:

1. *Dillī* (Delhi)
2. *Purānī Dillī* (Alt-Delhi)
3. *Na(y)ī Dillī* (Neu-Delhi)

1. Telefonnummer dabei?

▶ 1/16

Yeh **merā** fon nambar hai.

1. merā
2. tumhārā
3. terā
4. hamārā
5. āp kā

2. Wer ist das?

Yeh **merā** dost **Michael** hai.

1. merā – dost – Michael
2. tumhārā – bhāī – Sunīl
3. āp kā – beṭā – Thomas
4. Ravi kā – dost – Pradīp
5. hamārā – bhāī – Suresh

3. Was fehlt hier bloß?

1. Namaste, āp kaise _____ (sind)?
2. Tum Smitā _____ (bist), na?
3. Ye Elke aur Sushmā _____ (sind).
4. Maiñ Ravi kā dost _____ (bin).
5. Yeh kaun _____ (ist)?

4. Vokalkombinationen

▶ 1/17

- | | |
|----------|------------|
| 1. kaun | 6. baṛhiyā |
| 2. aur | 7. haiñ |
| 3. hai | 8. huī |
| 4. kaise | 9. bhāī |
| 5. maiñ | 10. kyā |

5. Delhi

1. दिल्ली
2. पुरानी दिल्ली
3. नयी दिल्ली



Delhi – auf Hindi *Dillī* –, durch seinen internationalen Flughafen für viele Reisende und Touristen das Tor zu Indien, ist wie so vieles im Land jenseits des Hindukusch immer gut für eine Erfahrung der Superlative. Mit fast 34 Millionen Einwohnern gilt die Metropolregion Delhi als größte Stadt des Landes.

Am zweitheiligsten Fluss Indiens, dem *Yamunā* (Yamuna) gelegen, unterteilt man Delhi gewöhnlich in die Alt- und Neustadt: *Purānī Dillī* (Altes Delhi) und *Nāī Dillī* (Neues Delhi). Das quirlige Alt-Delhi ist jedoch gewissermaßen das Zentrum der Stadt. Es zählt zu den ältesten durchgängig bevölkerten Siedlungen der Erde.

Glaubt man dem indischen Heldenepos Mahābhārata, soll der Stamm der Pandawas bereits 1200 v. Chr. die Stadt gegründet haben. Danach folgten Hindu- und buddhistische Könige, das westindische Kriegervolk der Rajputen, diverse muslimische Herrscher, die Mongolen, die persisch-türkischen Moguln und schließlich die Briten. Nach der Unabhängigkeit Indiens im Jahre 1947 erklärte man Neu-Delhi zur Hauptstadt.

Wem die lebendige Metropole für den persönlichen Indienstart zu hektisch erscheinen mag, sollte sich nicht beirren lassen: Es lohnt sich Delhi zu erkunden und zu erleben, denn es bildet gewissermaßen das Sammelbecken der reichen indischen Geschichte und ist somit idealer Ausgangspunkt fast jeder Reise auf dem Subkontinent!

Neu-Delhi

1931 auf dem Reißbrett entworfenes Regierungsviertel, bis heute Sitz aller indischen Regierungsstellen.

Muslimisches Erbe

Von 1206–1803 stand Delhi überwiegend unter muslimischer Herrschaft. Die Spuren sind zahlreich: z. B. der Siegesturm *Kutub Minar*, das Rote Fort *Lāl Kilā* oder die Moschee *Jāmā Masjid*.

Standardhindi

Das heute in ganz Indien gesprochene und unterrichtete Standardhindi, das wir auch in diesem Buch vermitteln, basiert auf der so genannten *khaṛī bolī* (etablierte Sprache), der Umgangssprache Delhis und seiner Umgebung.

Quellenverzeichnis

Cover, Rücktitel: © VIREN DESAI/Alamy Stock Foto

Fotos:

- | | |
|--|---|
| S. 4: © Getty Images/iStock/saiko3p | S. 71: © Getty Images/iStock/Realpictures |
| S. 5: © Getty Images/iStock/pixelfusion3d | S. 72: © Getty Images/iStock/subodhsathe |
| S. 8: © Getty Images/iStock/stellalevi | S. 77: © Getty Images/iStock/Dimple Bhati |
| S. 13: © Getty Images/iStock/Rawpixel | S. 78: © Getty Images/iStock/Roop_Dey |
| S. 14: © Getty Images/iStock/lakshmiprasad S | S. 83: © Getty Images/iStock/Anton Aleksenko |
| S. 19: © Getty Images/E+/hadynyah | S. 86: © Getty Images/iStock/rahul sapra |
| S. 20: © Getty Images/E+/Mlenny | S. 91: © Getty Images/iStock/EyeEm Mobile GmbH |
| S. 25: © Getty Images/E+/hadynyah | S. 92: © Getty Images/E+/Mayur Kakade |
| S. 26: © Getty Images/iStock/Nikada | S. 97: © Getty Images/iStock/zms |
| S. 31: © Getty Images/E+/hadynyah | S. 98: © Getty Images/iStock/Mynamenot |
| S. 34: © Getty Images/E+/Alina555 | S. 103: © Getty Images/iStock/VladimirSklyarov |
| S. 39: © Getty Images/iStock/JoeGough | S. 104: © Getty Images/iStock/AAGGraphics |
| S. 40: © Getty Images/iStock/Tatiana Volgutova | S. 109: © Getty Images/E+/hadynyah |
| S. 45: © Getty Images/iStock/saiko3p | S. 112: © Getty Images/iStock/EyeEm Mobile GmbH |
| S. 46: © Getty Images/iStock/Deepak Sethi | S. 117: © Getty Images/iStock/lakshmiprasad S |
| S. 51: © Getty Images/iStock/Chunumunu | S. 118: © Getty Images/E+/Mayur Kakade |
| S. 52: © Getty Images/iStock/LiudmylaSupynska | S. 123: © Getty Images/E+/powerofforever |
| S. 57: © Getty Images/iStock/LiudmylaSupynska | S. 124: © Getty Images/iStock/lakshmiprasad S |
| S. 60: © Getty Images/iStock/Melissa Kopka | S. 129: © Getty Images/iStock/Dimple Bhati |
| S. 65: © Getty Images/iStock/Arkadij Schell | S. 130: © Getty Images/iStock/Mohit Ahuja |
| S. 66: © Getty Images/E+/hadynyah | S. 135: © Getty Images/iStock/Amita Bajaj |

Bildredaktion: Cornelia Hellenschmidt, Hueber Verlag, München

Inhalt der MP3-Downloads zum Buch:

© 2025 Hueber Verlag GmbH & Co. KG, München, Deutschland –

Alle Urheber- und Leistungsschutzrechte vorbehalten.

Produktion: www.homefamily.de, Wiesbaden

Sprecher/innen: Abha Mondhe, Hedwig Nosbers, Narendra Pant, Sanjay Saini